

MASTER ARCHITEKTUR QUALIFIKATIONSZIELE UND ABSCHLUSSNIVEAU

§ 11 StAkkrVO Selbstbericht Programmakkreditierung nach der StAkkrVO Baden-Württemberg

Der konsekutiv orientierte Masterstudiengang Architektur baut auf den Grundlagen des Bachelorstudiengangs und den Fähigkeiten der Bachelorabsolventen auf. (vgl. 3. Fachlich-inhaltliche Kriterien: Studiengang „Bachelor Architektur“, 3.1 Qualifikationsziele und Abschlussniveau)

Im Masterstudiengang Architektur wird der generalistische Ansatz des Bachelorstudiums sowohl fachlich als auch fachübergreifend vertieft und verbreitert, die dort vermittelte Haltung wird systematisch erweitert. Im Vordergrund stehen gegenüber dem Bachelorstudiengang Architektur jedoch deutlich komplexere Entwurfsaufgaben sowie Methoden zur ganzheitlichen Erfassung, Analyse und eigenverantwortlicher Bearbeitung.

Die Master-Absolventen werden in die Lage versetzt, im Anschluss an das Studium als Architektinnen und Architekten die gesamte Entwurfsverantwortung sowie vielschichtige Koordinierungsaufgaben zu übernehmen, Prozesse selbstständig und kritisch zu hinterfragen, um konsequente Lösungsansätze zu entwickeln und planerisch auszuarbeiten. Sie lernen Zielkonflikte divergierender Einflussfaktoren zu erkennen, zu reflektieren und lösungsorientiert zu bewältigen. Die Notwendigkeit dabei grundsätzlich disziplinübergreifend zu arbeiten wird als Selbstverständnis der Profession vermittelt. Entwerfen, Gestalten und Konstruieren, komplex ausgerichtet, mit starkem Bezug zur Praxis sind zentrale Kompetenzen des Masterstudiengangs und bereiten vertieft auf stetig variierende, zukünftige Problemstellungen vor. Die Studierenden erwerben dabei Fähigkeiten zum Arbeiten mit wissenschaftlichem Anspruch, von der selbstständigen Recherche bis zu einem hohen Grad der Durcharbeitung in unterschiedlichen Maßstabsebenen.

Besondere Schlüsselqualifikationen sieht die Fakultät für Architektur und Gestaltung dabei vor allem in der Vermittlung ganzheitlicher Bewertungskriterien, in der Entwicklung von verantwortungsbewussten, klimagerechten, nachhaltigen Beiträgen zur Baukultur sowie in einer interdisziplinären Berufsauffassung.

Ein breit angelegter Wahlpflichtbereich, integrierte Softskills, sowie das konsequente Arbeiten im Studio mit verstärkter sozialer Interaktion, in die Prägungen des Bachelorstudiengangs eingebracht werden, befördern hohe Team- und Kommunikationsfähigkeit sowie ein umfassendes gesamtgesellschaftliches Verantwortungsbewusstsein.

Die im Masterstudiengang vermittelten fachlichen, wissenschaftlichen, künstlerischen, aber auch sozialen und kommunikativen Kompetenzen befähigen die Absolventen für differenzierte Koordinations- und Führungsaufgaben in vielfältigen Bereichen der Architektur. Sie Studierenden sollen auch als Träger einer zukünftigen Baukultur und mit ihrer Tätigkeit auf dem Weg einer zukünftigen Architektur gefördert werden. Neben den operativen Fähigkeiten werden deshalb im Hinblick auf das vermittelte Abschlussniveau auch die Fähigkeiten zur selbstständigen Positionsfindung und Persönlichkeitsbildung gestärkt.

Die Zukunftsgeneration der Architekt:innen soll sich selbstständig Wege erschließen, in einem sich stetig wandelnden Verständnis von Architektur und Verantwortung für die zukünftige

Baukultur übernehmen können. Neue gesellschaftliche Anforderungen verlangen auch neue Positionen in der Architektentätigkeit. Re-flexion der eigenen Tätigkeit und die Fähigkeit zur Diskussion, zum Experiment und zum Wagnis neuer Wege sollen gestärkt werden. Nach ihrem Abschluss sollen sie in der Lage sein, gesellschaftliche Prozesse kritisch zu reflektieren, um die Umwelt mit Verantwortungsbewusstsein maßgeblich mitzugestalten.